

... bevor es zu spät ist...
Klimawandel und Katastrophenvorsorge

**Fachtagung am 14. Februar 2008
im Gustav-Stresemann-Institut, Bonn**

ReferentInnen

Volker Angres M.A.

ZDF Leiter Redaktion Umwelt, Mainz

Volker Angres (Jhg. 1956), Bankkaufmann, Studium der Publizistik- und Politikwissenschaft, ist nach mehreren Stationen in der ARD seit 1990 Leiter der ZDF-Redaktion 'Umwelt'. Angres verantwortet die wöchentliche Sendung 'ZDF.umwelt', die er auch moderiert. Für seine Arbeit ist er mehrfach ausgezeichnet worden, u.a. mit dem Deutschen Solarpreis und dem Medienpreis der Deutschen Umwelt-Hilfe. Als Co-Autor war Angres an den Büchern 'Bananen für Brüssel' und 'Futter fürs Volk' beteiligt.

Cornelia Füllkrug-Weitzel MA

Vorstand Diakonisches Werk der EKD und Direktorin der Diakonie Katastrophenhilfe, Stuttgart

Geboren 1955 in Bad Homburg. War nach dem Studium der evangelischen Theologie, Politikwissenschaft und Pädagogik u.a. Menschenrechtsreferentin der EKD und stellvertretende Direktorin des Berliner Missionswerkes, bevor sie im Januar 2000 die Leitung der ökumenischen Diakonie im Diakonischen Werk der EKD übernahm. Sie ist verantwortlich für die Aktion „Brot für die Welt“, Diakonie Katastrophenhilfe und „Hoffnung für Osteuropa“ sowie für die Menschenrehtarbeit und die Stipendienprogramme.

Wolfgang Kusch

Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Offenbach

Wolfgang Kusch (63 Jahre), Studium der Meteorologie, ist seit 1973 für den Deutschen Wetterdienst (DWD) tätig. 1999 übernahm er die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Klima und Landwirtschaft“. Ab Juni 2000 leitete er den Geschäftsbereich „Klima und Umwelt“. Anfang 2006 wurde er zum Präsidenten des nationalen Wetterdienstes der Bundesrepublik Deutschland ernannt. Er arbeitet seit gut zehn Jahren auch in internationalen meteorologischen Gremien. Sein zur Zeit wichtigstes Amt ist die seit 1. Juli 2005 bestehende Mitgliedschaft als Vertreter Deutschlands im Exekutivrat der Weltorganisation für Meteorologie (WMO), einer UN-Organisation in Genf.

Ursula Müller

Leiterin Arbeitsstab Humanitäre Hilfe, Auswärtiges Amt, Berlin

Ursula Müller, Volkswirtin, ist seit 1977 im Auswärtigen Dienst tätig. Nach Aufenthalt in Tansania und Australien übernahm sie 1989 die Politische Abteilung im Auswärtigen Amt, Referat Südostasien und wurde 1991 politische Beraterin bei der OSZE. 1992 begann sie im Grundsatzreferat in der UN-Abteilung des Auswärtigen Amtes und war über mehrere Jahre als Frauenbeauftragte des Auswärtigen Amtes tätig. Im Jahr 2000 wurde sie zivile Koordinatorin für die Bundesregierung im Kosovo. Seit September 2006 ist sie Leiterin des Arbeitsstabs Humanitäre Hilfe und humanitäres Minenräumen im Auswärtigen Amt.

Mike Wiggins

Berater für ökologische Nachhaltigkeit, Tearfund, Teddington (UK)

Mike Wiggins hat als Bauingenieur und Wasser- und Umweltmanager über 18 Jahre Erfahrung in den Bereichen Umwelt und Wasser sowie dem Bausektor. Als Berater war er sowohl in der Privatwirtschaft als auch für Nichtregierungsorganisationen (NRO) tätig. Mit seiner Felderfahrung in Projekten für ökologische Nachhaltigkeit auf lokaler und nationaler Ebene arbeitet er bei Tearfund als internationaler Berater für ökologische Nachhaltigkeit.

Madeleen Helmer

Head, Red Cross/Red Crescent Climate Centre, Den Haag

Madeleen Helmer hat im Jahr 2001 einen Business Plan für das Climate Centre des niederländischen Roten Kreuzes initiiert und entwickelt. Seit 2004 ist das Climate Centre eine gemeinsame Initiative des niederländischen Roten Kreuzes und des internationalen Roten Kreuzes (IFRK). Zentrale Aufgabe ist die Unterstützung der nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz und Roten Halbmond beim Verständnis der Risiken des Klimawandels und bei der Integration dieser Risiken in ihre Aktivitäten zur Katastrophenvorsorge, Risikoreduzierung und Gesundheit. Mehr als 30 nationale Gesellschaften vom Roten Kreuz und Roten Halbmond in der ganzen Welt sind in klimarelevanten Programmen tätig.

Peter Rottach

Projektkoordinator, Diakonie Katastrophenhilfe, Stuttgart

Peter Rottach (Jhg. 1951) war nach seinem Studium in Geographie, Geschichte und tropische Landwirtschaft 20 Jahre bei „Brot für die Welt“ tätig. Dort war er zuständig für Ernährungssicherung, Landwirtschaft und Umwelt. Seit 2005 arbeitet er für die Diakonie Katastrophenhilfe und ist Koordinator des Projekts „Katastrophenvorsorge im Zeichen des Klimawandels“.

Dr. Oliver Müller

Leiter Caritas international, Freiburg

Dr. Oliver Müller (geb. 1965), Studium der Theologie und Politikwissenschaft in Freiburg und Lima. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bei Caritas international übernahm er dort 2000 die Leitung des Osteuropa-Referats. Seit Herbst 2006 ist er Leiter von Caritas international (Ci). In dieser Funktion unternimmt er regelmäßige Reisen zu Partnerorganisationen in allen Kontinenten mit Schwerpunkt in der Katastrophenhilfe und veröffentlicht zahlreiche Publikationen zu Themen der internationalen Zusammenarbeit sowie der Sozialethik. Er ist Mitglied des Executive Committees von Caritas Internationalis/Rom.

Hermann Spitz

Food Aid and Disaster Preparedness ECHO, Brüssel

Hermann Spitz (51 Jahre) wurde nach seinem Studium der Agrarwissenschaften 1986 Referent im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Im Jahr 1989 wechselte er zur Europäischen Kommission, zunächst in die Generaldirektion Landwirtschaft, ab 1993 in die Generaldirektion Industrie, Referat Landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte und Biotechnologie. Seit 1999 arbeitet er in der Generaldirektion Humanitäre Hilfe, zunächst im Referat Afrika, Karibik und Pazifik, dann im Referat Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge.

Karl-Otto Zentel

Geschäftsführer Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge, Bonn

Karl-Otto Zentel (47 Jahre) wurde nach verschiedenen Auslandseinsätzen für das Deutsche Rote Kreuz (DRK) 1992 Projektmanager der Deutsche Welthungerhilfe mit Einsatzgebiet Zentralasien. 1999 wurde er Koordinator der Fachgruppe Nothilfe der Welthungerhilfe. Seit 2001 ist er Geschäftsführer des Deutschen Komitees Katastrophenvorsorge.

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Günter Altner

Wissenschaftlicher Beirat des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin

Günter Altner, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c., geb. 1936, wurde nach seinem Studium der Evangelischen Theologie und der Biologie 1971 Professor für Humanbiologie an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. 1977 war er Mitbegründung des Öko-Instituts in Freiburg, 1979 wurde er Mitglied der Enquête-Kommission „Zukünftige Kernenergiepolitik“ des Deutschen Bundestags. In den Jahren 1999-2002 sind seine Forschungsschwerpunkte Umweltpolitik und Energiepolitik, Gentechnik, Nachhaltigkeit und Gesundheitspolitik. Er ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Instituts Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin.